

« **SWISSAIR** »

**SCHWEIZERISCHE LUFTVERKEHR-AKTIENGESELLSCHAFT**

---

**BERICHT**

ÜBER DAS

**VII. GESCHÄFTSJAHR**

**VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER**

**1932**

---

## VERWALTUNGSRAT:

Präsident: \* Dr. **A. Ehinger**, Basel.  
Vize-Präsident: \* Oberst **E. Schwarzenbach**, Zürich.  
Mitglieder: \* **G. Bordier**, Genf.  
Dr. **H. Bühler**, La Chaux-de-Fonds.  
Nat.-Rat Dr. **H. Häberlin**, Zürich.  
**Paul Jörin**, Basel.  
Dr. **Rob. Labhardt**, Basel.  
Oberst **E. Messner**, Feldbach, Zrch'see  
Ing. **A. Oehler**, Aarau.  
Konsul **F. Schwarz**, Basel.  
**Alph. Simonius**, Basel.  
Dr. **Rudolf Speich**, Basel.  
Dr. **Albert Wirth**, Liestal.  
Rechtsanwalt **G. Wirth**, Zürich.

\* Diese Herren bilden den Verwaltungsratsausschuss.

---

## KONTROLLSTELLE:

Schweizerische Treuhandgesellschaft.

---

## DIREKTION:

**W. Mittelholzer.**  
**B. Zimmermann.**

---

## PROKURISTEN:

**E. Groh.**  
**U. Keller.**  
**H. Lips.**  
**O. Weber.**

---

**„SWISSAIR“**  
**SCHWEIZERISCHE LUFTVERKEHR-AKTIENGESELLSCHAFT**

---

---

**Bericht**

des

**Verwaltungsrates an die Ordentliche Generalversammlung  
der Aktionäre**

vom 20. Mai 1933

über das siebente Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1932.



**Allgemeine Geschäftsentwicklung.**

Von den am 1. Mai 1932 in Betrieb genommenen fünf internationalen Strecken war die Eröffnung der Expresß-Strecke Basel-Zürich-München-Wien, die ab Zürich mit den neuangeschafften amerikanischen Schnellmaschinen Typ Lockheed-Orion geflogen wurde, nicht nur für unser Land, sondern für alle Kreise Europas, die mit dem Flugwesen in Beziehung stehen, ein epochemachendes Ereignis.

Obwohl seinerzeit einige Stimmen, speziell im Ausland, laut wurden, die die Einführung der Schnellmaschinen in Europa eher skeptisch beurteilten, war der Verlauf der ersten Flugsaison mit diesem Maschinentyp von vollem Erfolg gekrönt.

In technischer Hinsicht haben sich die Lockheed-Flugzeuge, sowohl Zellen wie Motoren, im ersten Betriebsjahr gut bewährt; auch das kommerzielle Ergebnis ist mit einer durchschnittlichen Ausnützung von 74,9% der Passagierplätze über Erwarten gut ausgefallen. Die in solch erfreulichem Maße vom reisenden Publikum benützte Expresß-Strecke zeigt uns, daß wir Vertrauen genießen, um dessen weitere Erhaltung wir stetsfort bemüht bleiben werden.

Die weiteren internationalen Linien, die wir nachstehend aufführen, wurden mit unsern bewährten Fokker FVIIb3m-Maschinen befliegen und zwar:

Genf - Basel - Mannheim - Frankfurt - Köln - Essen - Amsterdam vom 1. Mai bis 31. Oktober 1932 in Betriebsgemeinschaft mit der Deutschen Luft-Hansa-A.-G., Berlin.

Genf - Bern - Zürich - Stuttgart - Halle/Leipzig - Berlin vom 1. Mai bis 31. Oktober 1932 in Betriebsgemeinschaft mit der Deutschen Luft-Hansa-A.-G., Berlin.

Zürich - Basel - Paris vom 1. Mai bis 31. Oktober 1932 in Betriebsgemeinschaft mit der Cie. Internationale de Navigation Aérienne (Cidna), Paris.

Genf - Paris vom 1. Mai bis 30. September 1932 in Betriebsgemeinschaft mit der Cie. Air Union, Paris.

Der Postdienst Basel - Cherbourg/Le Havre v. v. wurde mit unserer Fokkermaschine FVIIa, welche durch den Einbau eines Wright-Cyclone-Motors (gleicher Typ, wie in der Lockheed-Maschine) bedeutend betriebssicherer geworden ist, besorgt.

Unsere beiden einmotorigen Maschinen M 18d und A. C. 4 wurden in Verbindung mit der Expres-Linie für das Teilstück Basel - Zürich v. v. (Betriebsdauer 1. Mai bis 31. Oktober 1932) sowie den Zubringerdienst von Zürich nach Luzern v. v. (15. Juni bis 20. September 1932) verwendet.

Der Flugzeugpark unserer Gesellschaft bestand Ende des Jahres aus:

- 2 Lockheed-Orion-Schnellflugzeugen mit Wright-Cyclone-Motor,
- 5 dreimotorigen Fokker FVIIb mit Wright-Motoren,
- 2 dreimotorigen Fokker FVIIb mit Siddeley-Lynx-Motoren,
- 1 einmotorigen Fokker FVIIa mit Wright-Cyclone-Motor,
- 1 einmotorigen Messerschmitt M 18d mit Siddeley-Lynx-Motor,
- 1 einmotorigen Comte A. C. 4 mit Cirrus-Hermes-Motor.

12 Flugzeugen total, welche nach fachmännischer Ueberholung von Zellen und Motoren während der Wintermonate in unserer eigenen Werft für die kommende Saison betriebsbereit stehen.

### **Betriebsergebnis.**

Das finanzielle Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres darf unter Berücksichtigung der immer noch anhaltenden Wirtschaftsdepression, die auch an unserer Gesellschaft nicht spurlos vorübergeht, als befriedigend angesehen werden. Die Einnahmen aus dem Passagierverkehr haben sich nahezu auf der Höhe des letztjährigen Ergebnisses gehalten, was in Anbetracht der gesenkten Preise erfreulich ist. Speziell günstig war das Ergebnis der Expres-Strecke, auf welcher der Zuspruch so stark war, daß ein Expres-Zuschlag eingeführt werden konnte.

Das Ergebnis des Frachttransportes hat den obwaltenden wirtschaftlichen Umständen entsprechend in diesem Jahre einen weitem Rückgang von rund 10% gegenüber dem Vorjahr erfahren.

Die Beihilfen aus öffentlicher Hand und die Postentschädigungen sind uns auch in diesem Berichtsjahr wiederum wesentlich gekürzt worden. Der Abbau beträgt von 1931 auf 1932 13,855%, währenddem schon von 1930 auf 1931 ein solcher von 6,9% erfolgt war.

Wir haben uns somit wieder einen Schritt weiter bewegt im Bestreben, das Verhältnis der Subventionen zu den Eigeneinnahmen günstiger zu gestalten und glauben in dieser Beziehung noch weitere Erfolge erzielen zu können, wenn einerseits gewisse Beihilfegarantien gesetzlich festgelegt wären und andererseits unserem nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen aufgezogenen Unternehmen nicht so oft Hemmungen verschiedenster Art in den Weg gelegt würden.

Es freut uns, auch an dieser Stelle der Direktion für die umsichtige Leitung, den Herren Piloten und dem übrigen Personal für ihre zuverlässige Arbeit danken zu können.

Die Verkehrsbewegung dieses Geschäftsjahres wird durch folgende Zahlen verdeutlicht:

	<u>1932</u>	<u>1931</u>
Geflogene Kilometer im Streckenbetrieb	629,684	668,144
Geflogene Kilometer im Postdienst . . . . .	40,752	56,332
	<hr/> 670,436	<hr/> 724,476
Beförderte Passagiere . . . . .	11,833	10,282
Befördertes Gepäck . . . . . kg	123,872	102,527
Beförderte Fracht . . . . . kg	149,671	170,871
Beförderte Post . . . . . kg	61,016	84,065
Angebotene Tonnen-Kilometer . . . . .	548,594	691,504
Ausgenützte Tonnen-Kilometer . . . . .	217,551	208,318
Ausnützung . . . . .	39,6%	28,7%
Regelmäßigkeit . . . . .	98,7%	95,8%
Pünktlichkeit . . . . .	88,8%	80,3%

Im Rund- und Sonderflugdienst wurden außerdem 2549 Fluggäste gegenüber 2619 im Vorjahre befördert.

Erfreulicherweise sind auch dieses Jahr keine Unfälle zu verzeichnen gewesen.

### **Weiterentwicklung.**

Der Anlauf mit unsern Schnellflugzeugen hat gezeigt, daß unsere vier Passagiere fassenden Schnellmaschinen speziell während der Hauptreisezeit dem Verkehrsbedürfnis nicht mehr genügen. Da die Geschwindigkeit im Luftverkehr eine Lebensfrage bleiben wird, haben wir uns zum Ankauf eines zehnpfätzigen Schnellflugzeuges Typ Clark 43 mit einem Wright-Cyclone-Motor, 700 PS, entschlossen. Diese Maschine weist ungefähr die gleichen Flugleistungen auf wie die Lockheed und ist zudem mit Radioanlage ausgerüstet. In Anbetracht der kleinen Landegeschwindigkeit bedeutet diese Maschine in bezug auf Sicherheit einen weiteren großen Fortschritt.

Entsprechend den Kaufbedingungen wird dieses Flugzeug im Laufe des Monats Juli 1933 in Europa eintreffen, so daß dieses bereits Ende Juli/anfangs August, d. h. während der Haupt-Passagierfrequenzzeit für den Streckenverkehr eingesetzt werden kann.

### Anträge.

Wir gestatten uns, der Generalversammlung der Aktionäre folgende Anträge zur Beschlußfassung zu unterbreiten:

1. Den vorliegenden Jahresbericht sowie die Jahresrechnung per 31. Dezember 1932 zu genehmigen;
2. Der Verwaltung für ihre Geschäftsführung Entlastung zu erteilen;
3. Vom ausgewiesenen Reingewinn von ..... Fr. 33,147.69  
dem ordentlichen Reservefonds ..... Fr. 3,500.—  
zuzuweisen, verbleiben ..... Fr. 29,647.69  
sowie dem Schaden-Reservefonds ..... Fr. 4,000.—  
verbleiben ..... Fr. 25,647.69  
zuzüglich Saldovortrag per 1. Januar 1932 ..... Fr. 12,453.75  
und von den verbleibenden ..... Fr. 38,101.44  
eine 4%ige Dividende auf das Aktienkapital von Fr. 800,000.— auszu-  
richten = ..... Fr. 32,000.—  
d. h. Fr. 20.— pro Aktie, zahlbar vom 22. Mai 1933 an gegen Coupon  
Nr. 6 unter Abzug der Eidg. Couponsteuer von 3% bei folgenden Banken:  
Herren Ehinger & Co., Basel, Schweiz. Bankverein Basel und Zürich,  
Zürcher Kantonalbank Zürich, Basellandschaftliche Kantonalbank Liestal  
und Banque d'Escompte Suisse Genève,  
und auf neue Rechnung vorzutragen ..... Fr. 6,101.44
4. Die Wahlen in den Verwaltungsrat vorzunehmen;
5. Die Kontrollstelle zu wählen.

ZÜRICH, im Mai 1933.

#### Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident:

**Dr. A. Ehinger.**

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1932

Aufwand.		Ertrag.	
<i>Betriebsausgaben</i>		<i>Betriebseinnahmen</i>	
a) Betriebsstoffe und Pilotensaläre . . . . .	371,299.55	a) Passagier- und Frachtverkehr . . . . .	468,434.22
b) Techn. Saläre, allg. Betriebsunkosten u. Bodenorganisationskosten . . . . .	481,142.74	b) Postentschädigung . . . . .	542,808.85
c) Versicherungen . . . . .	190,735.15	c) Subventionen . . . . .	767,768.55
	1,043,177.44	d) Bodenorganisation, etc. . . . .	194,174.35
<i>Verwaltungskosten, Reklame</i> . . . . .	289,156.89	Gewinnvortrag aus 1931 . . . . .	12,453.75
<i>Abschreibungen</i> . . . . .	607,703.95		
<i>Gewinn- und Verlust-Konto:</i>			
Gewinnvortrag aus 1931 . . . . .	12,453.75		
Gewinn pro 1932 . . . . .	33,147.69		
Gewinnsaldo . . . . .	45,601.44		
	<u>1,985,639.72</u>		<u>1,985,639.72</u>

## Bilanz per 31. Dezember 1932.

Aktiven.		Passiven.	
<i>Flugzeuge:</i>		Aktienkapital . . . . .	
Zellen . . . . .	148,417.40		800,000.—
Motoren . . . . .	125,305.40	Ordentlicher Reservefonds . . . . .	5,000.—
	273,722.80	Schadenreserve . . . . .	90,000.—
Ersatzteile für Zellen und Motoren, Radioeinrichtung, Propeller, Bordinstrumente und Werkstatteinrichtung . . . . .	6.—	Nicht erhobene Dividenden . . . . .	225.45
Autos, Werftmaterial, Verbrauchsmaterialien und Betriebsstoffe . . . . .	13,227.15	Kreditoren . . . . .	280,516.04
Bureaumobiliar . . . . .	1.—	Garantieverpflichtungen . . . . .	16,000.—
Effekten und Beteiligungen . . . . .	15,004.—	Gewinnvortrag aus 1931 . . . . .	12,453.75
Debitoren und Anzahlungen . . . . .	549,444.10	Gewinn pro 1932 . . . . .	33,147.69
Bankguthaben . . . . .	326,460.90	Verfügbare Gewinnsaldo . . . . .	45,601.44
Postcheckguthaben . . . . .	38,201.12		
Kassa . . . . .	5,275.86		
Garantieleistungen . . . . .	16,000.—		
	<u>1,237,342.93</u>		<u>1,237,342.93</u>

## Schlußbilanz per 31. Dezember 1932

nach erfolgter Genehmigung gemäß Antrag des Verwaltungsrates.

Aktiven.	Passiven.
<i>Flugzeuge:</i>	Aktienkapital ..... 800,000.—
Zellen..... 148,417.40	Ordentlicher Reservefonds ..... 8,500.—
Motoren..... 125,305.40	Schadenreserve ..... 94,000.—
273,722.80	Dividendenkonto 1932 ..... 32,000.—
Ersatzteile für Zellen und Motoren,	Nicht erhobene Dividende ..... 225.45
Radioeinrichtung, Propeller, Bord-	Kreditoren ..... 280,516.04
instrumente und Werkstatteinrich-	Garantieverbindlichkeiten ..... 16,000.—
tung..... 6.—	Saldo auf neue Rechnung ..... 6,101.44
Autos, Werftmaterial, Verbrauchs-	
materialien und Betriebsstoffe ...	
13,227.15	
Bureaumobiliar ..... 1.—	
Effekten und Beteiligungen ..... 15,004.—	
Debitoren und Anzahlungen ..... 549,444.10	
Bankguthaben ..... 326,460.90	
Postcheckguthaben ..... 38,201.12	
Kassa..... 5,275.86	
Garantieleistungen ..... 16,000.—	
<u>1,237,342.93</u>	<u>1,237,342.93</u>

### Bericht der Kontrollstelle.

An die Generalversammlung  
der Aktionäre der „Swissair“ Schweiz. Luftverkehr-Aktiengesellschaft,

DÜBENDORF

Als Kontrollstelle haben wir die Bilanz per 31. Dezember 1932 der „Swissair“ Schweiz. Luftverkehr-Aktiengesellschaft, Zürich, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1932 geprüft und dem Verwaltungsrat darüber berichtet.

Die Bilanz schließt beidseitig mit Fr. 1,237,342.93 ab und die zugehörige Gewinn- und Verlustrechnung weist, einschließlich des Gewinnvortrages aus alter Rechnung von Fr. 12,453.75, einen Gewinnsaldo aus von Fr. 45,601.44.

Wir bestätigen, daß Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit den Büchern der Gesellschaft übereinstimmen und daß sie gemäß den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen aufgestellt sind. Die Abschreibungen übersteigen die in Art. 15 der Statuten genannten Mindestansätze.

ZÜRICH, den 11. April 1933.

Hochachtungsvoll

**Schweizerische Treuhandgesellschaft.**